# Rheinische Rachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

ericheint täglich

Musnahme der Sonn- und feiertage,

genate toften ble Ggefpaltene g aber beren Raum 15 Dfg. tellemen pro Jeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur : 21. Zemb. Fernsprech-Ruschlut fir. 30.
Possichenkonto Frankfurt a. M. fir. 7039.

Drud und Derlag ber Buchbruderei von 21. Lemb in Branbach a. Abein.



Jahrlich zweimal "fahrplan" und einmal "Halender."

Befchäftsftelle : Friedrichftrabe ftr. 13. Redattionsfolug: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljährlich 1.50 2Mf.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1.92 Int.

Mr. 154.

Montag, den 6. Juli 1914.

24. Iahrgang

#### franz ferdinande Beiletzung. Rächtlicher Eranergug.

de mertägiger Fabrt sind nun die Leichen des Gerabers Ergbersog Franz Ferdinand und seiner Gestin, der Fürstin Hohenberg, auf Schlof Artstetten endschaftet worden. Freitag nacht wurden die Leichen dendersuge borthin gebracht, wo sie am andern Morgen wie eintrasen und in der Schloftirche ausgebahrt

Stob Poechlarn, 5. Juli. Gestern mittag fand auf faribeiten in ber Schlofpfarrfirche in Gegenwart thunfalgers Ersbersogs Rarl Frans Josef und ber Bermandten der Berblichenen, sabfreicher Ditgnung ber Beichen bes Ergbergogs Frang und ieiner Gemahlin ftatt. Dechant Dobner unter großer geiftlicher Affistens die feierliche ben por. An den Särgen hielten Offisiere die nache. Dann wurden die beiden Särge durch ein de pon Feuerwehrleuten und Beteranen burch bas not sur Gruft getragen, wo in Gegenwart ber em Empermanbten bie endgültige Beijepung erfolgte.

in Loge der endgültigen Beisehung fand in Donzig er Königlichen Kapelle ein Trauergottesdienst siatt, wweren n. a. erichienen: der Deutiche Kronprinz in könemmisorm, die Kronprinzessin in großer Trauerze mit sämtlichem Gefolge, Brinz Sigismund von m. Beinz Friedrich Karl von Breusen, deide mit Edulanien der Armeeinipesteur v. Brittwid und m. der Kommandierende General v. Madensen, aufmen sämtlicher Danziger Regimenter, Bertreterklatsbedörden um. Der Gesang der österreichtschauben beendete die Trauerseier.

Barum Raifer Wilhelm fernblieb.

Barum Kaiser Wilhelm sernblieb.

In das Gernbleiben Kaiser Wilhelms bei der Tranerstiem sucht mon in Wien allerhand Gründe au und Judien steht mon in Wien allerhand Gründe au und Judien Kreisen Wiens; Danach babe das Oberdoftent mit Kücksicht auf den Umstand, das die Derzogin deinem mit Kücksicht auf den Umstand, das die Derzogin deinem Testament von der üblichen Beerdigung er semistengruft absah, die Absicht gedadt, die Einsteinen Testament von der üblichen Beerdigung er semistengruft absah, die Abssicht gedadt, die Einsteine so durchaussüberen, das nur der Sarg mit wie des Thronfolgers in die Hosburgsapelle gedracht nahrend der Sarg mit der Deschonfolgers in der Hosburgsapelle gedracht nahrend der Sarg mit der Leiche der Derzogin dies diert vom Süddadhuhofe nach dem Westdahnhof nach Arristeiten hätte dirigiert werden sollen. Wieden, der von dieser Absicht erfahren dade, soll mustim an Kaiser Franz Josef gewandt haben, der das Blan des Oberhofmeisteramts umstieh und die Verschen in die Hosburg anordnete. Es der, da die Leichenseier für beide Tote gemeinsam den sollte, die in Aussicht genommene militärische wende abgesogt. An einer Leichenseier ohne solche des Raiser Wilhelm, der mit einem großen militärische Raiser Wilhelm, der mit einem großen militärische Raiser Wilhelm, der mit einem großen militärische

tärifchen Gefolge fommen wollte, nicht teilnehmen wollen und habe beshalb im lesten Moment abgefagt.

#### Meitere Verhaftungen.

Sofort nach dem Attentat in Serajewo wurden auch in der ungarischen Hafenstadt Fiume eingehende Unterluckungen geführt, deren Resultat geheimgehalten wird. Bisber wurden 18 Berhaftungen vorgenommen. Ein früherer Unteroffigier ber Rriegsmarine namens Marjan mar gestern mit mehreren Befannten auf ber Strage und war gestern mit mehreren Besamten auf der Straße und sagte: "Bas in Seraiewo geschehen ist, das ist gar nichts, ihr werdet sehen, was noch mit Goltes Dilse kommen wird." Die empörten Zudörer zeigten ihn det der Polizei an: Er wurde verhastet. In der Nacht wurden mehrere verdächtige Serben zur Vosizei gedracht und ausgewiesen. Sie musten noch in der Nacht Finne verlassen. Auch in Bosnien sind zahlreiche weiter Berhastungen verdächtiger Serben porgenommen worben.

Berichiebene Melbungen.

Bien, 5. Juli. Die ausmarts verbreiteten Gerlichte. fei, find ungutreffend.

Serajewo, 5. Inli. Der bei dem Bombenattentat gegeir ben Erzbergog Franz Ferdinand vermundete Oberst-leutnant Merissi, der im Serajewoer Spital sich be-findet, liegt im Sterben. Es ist Starrframpf eingetreten.

Wien, & Juli, Die Blättermeldung, daß bei den Straßenkundgebungen am 2. d. M. eine ferbilche Fabne verbrannt worden sei, entspricht nicht den Tatsachen; ebensowenig ist die Weldung richtig, daß versucht worden sei, bei der Kundgebung am solgenden Tage eine serbische Sabne au verbrennen.

#### Schloß Artstetten.

Tie lette Rubeftatte Grans Gerbinanbs. B, Metftetten, 4. Juni.

Richt in ber Rapusinergruft in Bien, mo bie ver-

Richt in der Kapusinergruft in Bien, wo die verstorbenen Habsdurger ruhen, wollte Franz Ferdinand bestattet werden. Biel nehr in der schon zu seinen Ledzeiten auf seinem Schloß Archetten errichteten Gruft wollte er mit seiner Gemahlin, der Fürstin v. Sohenderg, auch im Tode vereint sein, was in der Kapuzinergruft, da die Fürstin nach dem österreichischen Hausgeseh nicht ebendürtig ist, unmöglich war. Deute ist num auf dem stolzen Schlosse dem Willen des Berstordenen gemäß geschehen.

Den düsteren Alben gegenüber, über der lichten Ebene, durch die die Donau mit metallischem Glanze zieht, steht auf dem Hügel mitten unter niedrigen Häuschen und Obstärten in traulicher Stille das Schloß. Die Obgel scheinen sich sanster und gesälliger zu neigen, wenn man sie mit der hohen Schranke der Alven, die den Horizont abschließt, vergleicht. Ein vierectiges Hauptgebäude, das wie ein großer Würsel aussieht, vier Lürmchen, die in anmutiger Weise mit Ingelförmigen Dächern geschmückt sind, eine an die Kasade gestlebte

Rapelle, das war der Liedsingsaufenthalt des Baares, das dem Kaiserthrone am nächsten stand.

Die Kirche, oder vielmehr Kapelle, die dem beiligen Jasob geweiht ist, ist mit derselben Einsacheit ausgestattet wie das Schloßgebäude. Die eichenen Holstäselungen sind alt und durch Blaßgold gehoden; der Dauptaltar ist im Baroditil gehalten. Kein Kunstwerf außer einem berden Gemälde von Kremter Schmidt. Und da ist auch die Krupta, in der num die, welche das Leben, der Tod und die Liebe vereinigt hat, für immer ruden Diese Grust, ein personliches Werf Franz Ferdhunds, gleicht seiner anderen. Ran dat hier die sunselnd n Kosetten der gotischen Grüste durch Weiß erseht. Weiße Scheiben eingerahmt wie die Scheiben irgendeines Salonsensters, lassen das Licht des Tages in seinem ganzen Glanze bereinfallen. Die sehr sorglich gearbeitete Tür zeigt das Wappen der Habsburger im Berein mit dem Wappen der Happen der Happen der Happen der Happen der Happen der Happen der Kapbenilst mit dem zehn Jahre alten, denn die Fürstin hatte das alte Wappen der Chotel ausgegeben. die Fürstin hatte das afte Bappen der Chotef aufgegeben. Die Gruft ift recht groß, geichmudt mit einem Altar aus weißem Mormor, wo in weißen Basen erblubte Lilien fteben. Ein Sarg steht icon langer bort. Ein fleiner filberner Sarg, ber die Uberrefte eines por Jahren dem boben Baare totgeborenen Rindes birgt.

#### Verbot der französischen farben.

BarnungBerlag ber reichslandifden Regierung.

Straffburg i. G., 5, Juft.

Eine ernste Barnung por dem Tragen frangösischer Farben hat das elsag-lothringische Ministerium erlassen. Das Amisblatt der Strafburger Regierung meldet

Es ift in letter Beit beobachtet worden, daß insbefondere bei ber Rudtehr von Ausflügen über bie Grenge Fabnen und Abgeichen aller Urt in ben frangofifchen Farben in auffälliger Beife getragen werben. Es empfiehlt fich baber ber Dinmeis, daß bas öffentliche Musftellen biefer Farben nach Artifel 6 bes Defrets pom 11. August 1848 und nach vielfachen gerichtlichen Enticheidungen eine ftrafbare Sandlung barftellt, bie mit Befangnis und mit erheblicher Gelbitrafe geabnbet mirb."

Der Erlaß ift gurudguführen auf die Gepflogenbeit gewiffer Rreife, fich bei der Rudfehr von einem Beiuch jenfeits der frangofischen Grenze mit der Trifolore gu dmuden und fo burch bie Stragen gu gieben.

### Im Kampf erftarkt.

01

qui:

Romun von Beinrid Rob'rt.

Radbr. verboten

bride ihm die fleine Hand entgegen und daver beite Armel gurück und der volle weiße Arm berführerischer Enthüllung.

Leinder beugte sich über die schöne Hand und laten Lippen darauf, so oft, als sie es ihm mit loketen Löchen gestattete.

smanden, ber wie ich in ber guten Gesellschaft Griebt bat, bedarf es feiner Entschuldigung, mit entgudendem Ausbrud seine Augen auf ben

men der schönen Gräfin verweilen lassend, dort Sitte den Damen noch eine viel vertraulichere wienen für sier Freunde.
Die sind dier nicht in Varis, die Menschen is unanöstehlich kleinlich, und man muß ihnen kagen.

beift vor ben Lingen der ichwerfalligen Menge beinen, allerdings. Aber unter ber fleinen ber Beffermiffenben bebarf es beffen nicht. telle brobte bem Sprecher mit bem rofiger

Sie, wenn Sie folde Anfichten por einem und um bas Ericheinen der Ehrendame bitten

iesten Sie die würdige Dame rubig bei ihrer oder der Besprechung mit der Köchin oder was im mag! Stören Sie nicht grausam das süße das ich mit Absicht berbeigeführt. "Ibsicht, ab! Sie sind nicht sehr diplomatisch sein micht das beliebte Bitat aus Goethes Taffo?" seine es; und eben das ich nicht diplomatisch gebe das mag Sie um so eber von meiner überzeugen. Wo die bezwingende Macht

to ftart ift, daß man fich ihr auf Gnaoe und Lingnade ergeben muß, da gibt es feine Berstellung."

Die Romteffe ließ ein giemlich ungeniertes Lachen

"Lieber herr von Saalfeld, Sie sprachen vorhin von der kleinen Gemeinde der Besterwissenden und schienen auch mich dazu zu zählen. Wie vielen Damen haben Sie die schone Phrase eben wohl schon vorgesprochen, und wie oft glauben Sie, daß ich sie schon gehort habe?"

Der Besucher nahm eine verschmist gerknirichte

"Dh, Sie find febr graufam, icone Gnadigfte! Sie wiffen ja, wie vielen Irrungen man in diefer unvolltommenen Welt ausgesett ift, aber einmal tommt doch die

"Und die eben beute mare es, meinen Giel" fiel fie ibm mit einem halb fpottifchen, balb totetten Lacheln in

Ja, ich glaube es, und ich flebe gu ben Fugen meiner Gottin."

Er beugte mit etwas theatralischer Ostentation ein Knie und ergriss die schöne Sand.
"Sollte Ihre Berehrung wirklich eine so heilige sein?" fragte die Konntesse spöttisch.
"Wenschlich, rein menschlicht" und er beugte sich über die Lond, die sie ihm zu entziehen suchte.
"Beenden wir das kindliche Spiel, werter Freund! Wenn Sie ernstlich wünschen, daß ich Sie hier behalte, dann nehmen Sie sich das Laburett dort und sehen Sie sich in Entsernung von fünf Schritten von mir darauf nieder."

Derr von Saalfeld erhob sich mit einem Seufser.

Huch nicht noch einen-Rug auf die außerste Spihe biefer rofigen Finger?" fagte, er.

Run, ich will nicht gram m fein, diefer fei Ihnen gewährt", entgegnete fie mit einem foretten Lächeln, aber bann wollen wir vermunftig fprechen.

Bie foll man Bernunft behalten, mo jeder Blid uns um biefelbe bringt!" "Dann ichließen Sie gefälligft bie Mugen." Rach

einer fleinen Baufe fuhr fle fort: " mierm Stande huldigt man im allgemeinen febr re ingen Anfichten man ichlieft bort nur Batte auf Ge- infeit und per-

langt für jede Konzession eine Leistung; versteben Sie mich, Herr von Saalfeld?"
"Dh. sehr wohl! Und ich würde nichts sehnlicher wünschen, als durch solche Leistungen mir das Recht auf Rongeffionen gu ermerben."

"Bielleicht fonnten Sie bas", warf die Komteffe bin, und dabei ging ein verführerischer Strahl aus ihren Augen zu dem Mann binüber.

Dh, fprechen Sie, machen Sie nur eine Andeutung!"

"Dh, sprechen Sie, machen Sie nur eine Andeutung!" Wie dem Gespräch plötzlich eine andere Wendung geben wollend, sagte die schöne Dame:
"Wie befindet man sich in der Familie Reinbach?" Herr von Saalfeld blidte die Fragerin betroffen an.
"Soviel mir bekannt, gut", sagte er dann. "Aber diese Frage in diesem Augenblid, das sieht verzweiselt wenig wie eine Konzession für mich aus. Man trug sich im Frühjahr in der Gesellschaft mit einer Erwartung, sagte, das eine schöne Dame, zu deren Füßen disher alle vergebens geschmachtet, Herz und Hand zugleich zu verschenken bereit sei —" chenten bereit fei -"

.Und man irrte fich in diefer Annahme, wie fo oft in tiefer unvolltommenen Belt, um Ihre Borte von porbis ju gebrauchen", fagte die Komteffe, und ihre Stimme hatte

Der Befucher betrachtete fie aufmertfam, in feines Augen ging es ploblich wie ein verftandnisvolles Auf-

Und wenn an dem Gerucht etwas mabres geweien", entgegnete er und maß sie mit einem forschenden Blid.
"Beschäftigen Sie sich gern mit psychologischer Studien?" fragte sie dagegen.
"Ja, mit Borliebe. Und wo sentimentale, fischblütige Menschen sich bei Beleidigungen in den Mantel driftlicher

Bergebung bullen, ba fcbreit bas ftolge, ftarte Ders nach - Rache.

Fortiegung folgt

#### Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Deutlices Reich.

+ Der nächste Weltpositongreß wird mannehr bestimmt am 10. September in Madrid zusammentreten, nachdem er mehrsach verschoben werden nußte. Bon dem Kongreß erwartet man die Entscheidung über eine Reibe von wichtigen Fragen. Schon der letzte Vosstlongreß in Kom hatte eine Ermäßigung des Bestportoß gebracht, insofern, als die erste Gewichtssusse für Briese auf 20 Gramm erweitert und das Borto sür je weitere 20 Gramm auf 15 Centimes ermäßigt wurde. Der Kongreß in Madrid dürste eine Ermäßigung auf der ersten Stuse auf etwa 20 Centimes oder 15 Bennig bringen, wenn der allgemeine Drud der wirtschaftlichen und sinanziellen Lage nicht zu sehr im Bege steht. Alls Bertreter der deutschen Reichsposiverwaltung reisen nach Madrid der Direktor im Reichsposiumt Kobelt, der Wirkliche Geheime Oberpositrat Auss und die Oberpositinspektoren lice Gebeime Oberpoftrat Anof und die Oberpoftinfpettoren Schent und Orth.

China.

\* Eine Maffenhinrichtung von Soldaten, die die Stadt Ralgan geplündert hatten, ließ die Militarbehörde auf febr sonderbare Beise vornehmen. Die meisten Plumberer, die sich militarischer Transportungen bemächtigen tonnten, entfloben rechtzeitig nach der Mongolei. Etwa 200 Soldaten aber, deren Teilnahme an der Blünderung nicht einwandfrei feststand, wurden zwei Monate Löhnung und freie Reise in ihre Heimat verfprocen. Auf der erften Station nach Ralgan ließ man fie aussteigen und dann wurde von Soldaten, die aus Sinanbuafu für diefen 8med berangezogen worden maren, auf fie gefeuert. 120 wurden getotet, die übrigen ent-kamen nach Huanhuafu. Die Soldaten feuerten erft, als man ihnen mit dem Tode brohte.

Hue Jn- 1 Hueland. Beien, 4. i. Bladislaus v. Koicielifi, ber Sobn bes verstorbenen verrenbausmitgliedes, versaufte die Rittergfter Chwalbogowo und Grabossewo im Kreise Wreichen, susammen etwa 4500 Morgen, sum Breise von 2½ Rissionen Mart an Dr. Thaddaus v. Jactowsti-

Jena. 4. Juli. Die Gemeindebehörden beichloffen wegen Aufbebung ber Steuerfreiheit ber Universitäts-angehörigen eine Eingabe an die Ministerien und Land-tage ber Erhalterstaaten zu richten.

Meiningen, 4. Juli. Der Bergog verfügte eine Am-nestie für alle Straffälle, die burch Rot, Leichtsinn ober Berführung veranlagt wurden. Robeitsvergeben sind von der Amnestie ausgeschloffen.

Chriftiania, 4. Juli. Das norwegische Storthing bat in gebeimer Sigung einen außerordentlichen Kredit von 11.6 Millionen Kronen für Berteidigungsawede be-willigt, davon 5,1 Millionen für die Beseiftigung bes Chriftiania-Bjords.

Christiania-Fjords.

Baris, 4. Juli. Die fostalistische Gruppe hat Jaurès beauftragt, bei der Erottern is Kreditentwurfs für die rufsische Reise des Prät zen der Republik auf der Kammertribine die Gründe warzulegen, aus denen die Gruppe beschlossen bede, diese Kredite zu verweigern.

Baris, 4. Juli. Ministerpräsident Biviani empfing eine Abordnung von Bergarbeitern, benen er versprach, daß die Rubegehälterider Worgleute ohne Ausnahme durchschnittlich ungescher zu der Beigerung werde entspre. De Mahnahmen vorschlagen.

Baris, 4. Juli. Der konnassische Senat hat heute mit

Baris, 4. Juli. Der jenngöfische Senat hat beute mit 230 gegen 54 Stimmen ben Artifel 7 bes Finanggelehes, in welchem grundiablich eine allgemeine Steuer auf bas Einkommen vorgesehen ist, angenommen.

Baris, 4. Juli. Bie aus Rabat gemelbet wird, wurde das Lager der Generale Baumgarten und Gouraud am Inauenflusse von Riataleuten angegriffen. Die Marottaner wurden surüdgeschlagen und erlitten sehr große Berluste. Die Franzosen hatten neun Tote, darunter einen Dauptmann und zwanzig Bermundete, darunter zwei Offiatere.

Mabrid, 4. Juli. Rach amtliden Rachrichten aus Ceuta hat um die Stellung der spanischen Truppen bei Rudia Federico ein Feuergefecht stattgesunden; die Spanier batten drei Mann tot, swei Offisiere und sebn Mann ver-

London, 4. Juli. Die Bahl der ftreitenden Arbeiter im Arfenal von Woolwich ist auf 8000 gestiegen.

Rom, 4. Juli. Der aus Albanien ausgewiesene Essab Bascha hat sich nach Baris begeben. Betersburg, 4. Juli. Der Reichsrat hat den Geseb-entwurf angenommen, wonach der Ministerrat ermächtigt wird, freie Einsubr von Kohle zur Destung des Bedarfs der Privat- und Staatsdahnen auf ein Jahr nom 17. Juli 1914 ab zu gestatten.

#### Englische Amerikanerinnen.

(Gin Gefellicaftsbilb.)

Ot, London, Anfang

In jungfter Beit haben wieder mehrere Beiraten In jüngster Zeit haben wieder mehrere Heraten swischen Angehörigen des englischen Hochadels und amerikanischen Milliardnärtöchtern stattgefunden und augenblidlich befindet sich der Sproß eines der älkesten und vornehmsten Geschlechter auf Reisen in der neuen Belt mit dem ausgesprochenen Zwei — wie in der Londoner Gesellschaft ganz ossen erzählt wird — um sein Bappenschild mit krischem goldenen Aberaug durch die Berbindung mit trzendeiner dollarschweren Amerikanerin zu versehen. Wie sinden sich nun eigentlich die derart in Masse in englische Familien eingepflanzten Töchter des Sternendamers in die brittischen Verhältnisse?

Ein Engländer — ganz gleich, ob es sich um ein männliches oder um ein weibliches Exemplar handelt — nimmt immer und überallhin sein Baterland mit: es slebt ihm an den Schuhsoblen, wo immer er sich auch bestellt ihm an den Schuhsoblen, wo immer er sich auch bes

flebt ihm an den Schubsohlen, wo immer er fich auch be-finden mag. Die Ameritaner find von ihrer Aberlegen-beit und Gottabulichkeit mindestens ebenso sehr überzeugt wie ihre europäischen Betfern, und ihr Patriotismus ist ebenso groß, vielleicht jogar noch größer; sobald sie sich aber aus ihrer Seimat entsernen, zeigen sie ein geradezu außergewöhnliches Anpasimastalent, das ihnen selbst erf

außergewöhnliches Anpasiungstalent, das ihnen selbst erst unterwegs zum Bewußtsein kommt, und sie sassen in dem Lande, in das sie verpflanzt worden sind, sofort Wurzel. Diese Kunst, sich in kurzer Zeit den Anforderungen eines neuen Milieus und einer undekannten Gesellschaft anzupassen, erklärt die großen Erfolge der Amerikanerinnen, die durch ihre Heirat und dank der Macht des Gottes Dollar berusen sind, in den vornehmsten Salons von London eine erste Rolle zu wielen. Nichts hat die Tochter eines Newporker Großindustriellen oder eines Chicagoer Börsenmannes vordereitet, die politische und Chicagoer Borfenmannes vorbereitet, die politifche und gesellschaftliche Mission der Gattin eines englischen Peers, eines Mitgliedes des englischen Oberhauses zu erfüllen. Sie muß für die Wiederwahl ihres Gatten wirken, kleine Reden halten, neue Krankenhaussäle einwieden, bei der Preisverteilung in Dorfschulen den Borsis führen, in Wohltätigkeitskonzerten singen und der "gute Engel" der Pächter ihres Gatten sein. Das alles will natürlich gesernt sein. Lunächst muß

bie junge Amerikanerin englisch to wremen ternen, wie man es in ber pornehmen Londoner Gefellichaft fpricht. Es gibt gewiffe Ausbrude, Die in Amerika in den beften Areisen gebraucht werden, in England aber nur von ganz gewöhnlichen Strazenmädchen in den Mund genommen werden. Anderseits gibt es Ansdrücke, die in den vor-nehmsten Londoner Salons als einwandfrei gesten, während sie jenseits des Ozeans nicht einmal eine Fabrik-erheiterin anzumenden werden würde. Eine neue britische arbeiterin angemenben magen murbe. Gine neue britifche Bairefran nuß aber nicht blog die Sprechweife, die an ben Ufern der Themie Mode ist, lernen, sondern die Worte auch mit der einzigen richtigen Betonung auskorte auch mit der einzigen richtigen Befonning aussprechen und dis zu den geringsien Einzelheiten das Wesen, die Gesten, die Manieren, die in den vornehmen Kreisen Brauch sind, sich anzueignen suchen. Sie stellt nie und nirgends Fragen, danit es nicht so aussiehe, als ob nur sie das, was alle Welt weiß, nicht wisse: sie weiß endlich ihrem Gesicht ienen Ausdruft von Gerablassung, den man in London seinen Untergebenen gegenüber anzumnt, aufzuwrägen. nimmt, aufauprägen.

Das alles lernt fich, wie gesagt, sehr schnell. Es gibt aber zwei Wissenschaften, die ein gründliches Studium ersorbern. Bor ihrer Landung in England bat eine zur Würde einer britischen Beerszattlin erhobene Amerikanerin feine Ahnung vom Sport und nichts als Geringichatung für die Politik. In Amerika bat fie wohl die Tennisfür die Politik. In Amerika hat hie wohl die Leinka-und Golfregeln gelernt, sich auch wohl ein paar ober-flächliche Kenntnisse auf dem Gebiete des Bolospieles angeeignet, aber niemals ersabren, wie man einen Fasan tötet, was eine Jucksjagd bedeutet, und wie man ein Rebhuhn von einem Moorbulm unterscheidet. In bezug auf Rennen ist sie noch weit ungebildeter. Bor ihrer auf Rennen ist sie noch weit ungedildeter. Bor ihrer Ankunft in England hat sie nie etwas von diesen Sachen gehört, und die berühmtesten Joceis sind für sie voll-ständig unbekannte Größen. Sie hat keine blasse Ahnung von dem Kalender der vornehmen Welt, in dem die Rennen zu Rewmarket, Ascot, Epsom usw. als nationale Feiertage rot angestrichen find .

In den Bereinigten Staaten gilt in den Kreisen, aus welchen sich die Abkömmlinge der "historischsten" Familien Englands ihre Frauen holen, die Bolitif als ein wenig empfehlenswertes, wenn auch manchmal recht einträgliches Geschäft, das einer Fran der guten Gesellschaft keinerlei Interesse einstößen sollte. In England dagegen spielen alle Mämner, die in der vornehmen Gesellschaft den Lon alle Männer, die in der vornehmen Gesellschaft den Zon angeben, im Unter oder Oberhause eine hervorragende Rolle. Die junge Amerikanerin, deren Ektern vielleicht einem Mitgliede des Repräsentantenbauses in Washington niemals ihr Saus geöffnet hätten, rechnet es sich, wenn sie in England Beersgattin geworden ist, zur Ehre an, einen politischen Salon zu haben .

Wie alle diese Wunder nach soffurzer Zeit zustander kommen, wie eine Amerikanerin, die nach England verpflanzt wurde, es schon nach wenigen Wochen fertig bringt, sich mit einem Ministerpräsidenten über die

bringt, sich mit einem Ministerpräsidenten über die schwierigsten politischen Fragen zu unterhalten und durch ihre Sachkenntnis in Sportdingen die ältesten Mitglieder des Ioceiklubs in Berlegenheit zu sehen, das ist ein Geheimnis, das bisher noch nicht ergründet ist . . .

#### Dof- und Dersonalnachrichten.

Der Raifer hat ben geplanten Besuch in Koburg und bie Besichtigung ber restaurierten Feste wegen anderer Reise-inordnungen abgesagt.

\* Der König von Sachien bat auf bem Truppen-ibungsplat Ohrbruf awei Bataillone bes Infanterie-Regiments Rr. 189 aus Döbeln besichtigt. Dann begab sich ber König nach Dresben.

Der alteste Sobn bes Deutschen Kronpringen, Bring Bilbeim, ber jeht acht Jahre alt ift, bat als militarischen Erzieber ben Leutnant v. Rubne vom 1. Leibhufater Regiment erhalten.

#### Beer und Marine.

Begen die Rennutsormierung der französischen Armee wendet sich ein Armeesachmann in der Ossentlichkeit. Er betont u. a.: Man dürfe der Bahl der Unisorm nicht über, mäßige Bedeutung beimessen. Beit wichtiger ware, bet Muswahl der Osinsiere und Mannschaften vorsichtiger zu sein und solche Umscht walten zu sassen, daß das Binten von Seitengewehren. Es und Trintgeschter im Sonnenlicht die Zielrichtung des Gegners nicht begünstige. Sauptarigade bielbe, zu verbindern, daß die Arbennuanean der tranzösischen Unisorm irgendwelche Abnlicheit mit den in anderen großen Armeen eingesührten oder einzusübrenden zeigen. Diesen Borteil besie die französische Unisorm ichon bente zur Genüge. Zede Abanderung sei unnütz oder zefährlich.

#### Preußische Ehrenminister.

Die Staatsfefretare Ruchn und v. Jagom.

Berlin, 5. Juli.

Bie amtlich bekanntgegeben wird, hat der Raifer ben Staatsfefretar des Reichsschatamtes Ruehn und ben Staatssefretar des Auswärtigen Amtes v. Jagow zu Staatsministern und Mitgliedern des preußischen Staatsminifieriums ernannt. Der gleichen Auszeichnung erfreuen fich unter ben gegenwärtigen Mitgliedern ber Reichstegierung bereits Staatsfefretar des Innern Dr. Delbrud und ber Leiter bes Reichsmarineamts Großabmiral

#### Zwischenfall in den Reichslanden.

Bermeigertes Glodengelaut fur ben Statthalter.

Saarburg i. G., 5. Juii.

Mis ber Statthalter von Dallwis bem hiefigen Rreife und auch dem Orte Sarzweiler einen Besuch abstattete, ereignete sich ein Zwischenfall. Der Bfarrer des Ortes weigerte fich, aus Anlag des Besuches die Kirchengloden lauten gu laffen. Der Burgermeifter lieg baraufbin bei ber Rreisbirektion anfragen, die bestätigte, bag vorfdrifte. maßig die Gloden gu lauten feien. Da der Pfarrer fich immer noch weigerte, bedurfte es des Eingreifens der Gendarmeric. Der Pfarrer wurde aufgefordert, die Schlüssel herauszugeben, was ohne weiteres geschah. Darauf wurden die Gloden geläutet.

#### Luftschiff und flugzeug.

Der bannoveriche Glieger. Der bannoveriche Glieger Oppermann bat einen Apparat erfunden, der es ben Luft-Oppermann hat einen Apparat ersunden, der es den Lustschiffern und Fliegern ermöglicht, sich selbst dei Racht und Rebel über die Stellung des Flugortes dadurch zu unterrichten, daß der Apparat mittels einer Schreibnadel nachweichnet. Der Apparat ist in der kollsarte selbstädig nachseichnet. Der Apparat ist in der letzen Zeit auf dem Lustschiff "Sachsen" dei vielen Fahrten erprodt worden. Die Fahrten fanden am hellen Tage siatt. Trot sahlreicher Abweichungen vom geraden Weg seichnete der Apparat sede Bewegung genau auf, so daß auch dei Racht und Rebel der Ort, über dem sich das Lustichtsf besindet, vom Apparat absgelesen werden fann.

#### Berlin reift!

(Bon unferem ftanbigen Mitarbeiter,

Liegt es daran, daß diesmal der Anfang der ferien mit dem Quartalswechsel ausammensamt dat der Lebenskampf in diesen "schlechten Beiter viel schärfere Form angenommen, daß die Mendal Großstadt seht noch erholungsbedürftiger geworden sie es sonst schon war? Oder ist es der allgemen der Zeit, sozusagen eine immer mehr um sich mendannt wegen der Beit, sozusagen eine kunner mehr um sich mendannt wegen. Maffensuggestion, die in jedem Sommer mehr und mehr Menschen beeinfluft: du follft und must rei-

Jedenfalls war der Berfebr auf unferen Bio ftart wie jest. Wenn wir erft ftatiftifche Bab werden wir eine gans gewaltige Zunahme ist einen. Das Beisesieheber macht fich sich in benen bemerfbar, die vom Schickfal verurteilt sind, in Hockschauptsladt zu bleiben Gepäckorschaften mit hoch ausgetärmten Koffern und reichen bei weitem nicht aus, maffenhaft fabren bie wagen die von den Speditionsfirmen gesammelten on üfe durch die Straßen. Die Straßenbahn dat wiene eingerichtet, in aller Herrgottsfrühe von Wagen auf Streden, die es gar nicht gibt, d. d. die nur durch mehrsaches Umsseigen zu bewölltigen beispielsweise von Schöneberg und Lichterselbe und simmoenweit entfernten Stettiner Bahnhof.

Roch beutlicher mertt natürlich ben Reifenerte genige, der selbst mitten dein ist. Stundenlang bei Leute an den Schaltern des Anhalter Babudie Botsdamer Babudses, um eine Karte su besommen amtliche Ansfunsts und Fahrfartenansgadestelle, die Eisenbahnverwaltung für den ganzen Berliner Lauf dem Botsdamer Bahnhof eingerichtet hat ni von Menschen, die mit dem Einseben der Hahrding zuwa haben, aben die sich in ihnen nicht und genug baben, oder die fich in ihnen nicht surent wo oder die irgendeine Extrawurft gebraten haben no ein zusammengestelltes Fabrfartenheit, eine direht a farte nach einem Orte, wo der Schalter feinen Bor vorrätig hat, eine telegraphische Bestellung für einen schlich, und was so alles bei dem sich immer mehr zweigenden Nebe vorkommen kann.

sweigenden Nebe vorkommen kann.
Wer weitere Streden sabren will, nach Italien wood Worken, nach Baris, bemüht sich natürlich um gut Peine Platkarte, um den Schlafwagen. Da kom nicht im letten Augenblid verlangen, daß es klappt muß sich vormerken laßen. Wir werden immer in nationaler. Früher ging man einsach an den Schlaund bekam sein "Billett", dann gab man sein Erde und ftieg ein. Beinte wendet sich der verständige die gwedmäßig an eines der Reisebüros, die sich bei mit gesten baben. Wie man auf die Agentur geht getan haben. Bie man auf die Agentur geht, im estan haben. Bie man auf die Agentur geht, im estat auf dem Llouddampfer "buchen" zu lassen, bei wan seine Bestellung für eine größere Eisenbachten. Stangen, bei Coat, bei der Schlaswagengesellschaft trosdem kann es einem passieren, das schon die beitalte besetzt sind. Dann erhält der Stannende die keilung, das daneben auch die großen Warenhäuse, aus dem Blan erschienen sind mit keilung. Dassen, auf dem Blan erschienen sind mit keilung.

ja alles machen, auf dem Blan erschienen sind mit Woden vorber Bläde angemeldet haben!

Biel Arger, viel Aufregung, viel Geschimpse mit drängel — aber das gehört einmal dazu umd gibt neine romantische Ertnnerung. Es war schon immet daz der etwas erzählen komte, der eine Reise in Tor ist, wer auf Reisen verlangt, daß alles sich im ikteine Bequemkickeit drebt; der einzelne ist eine kameweiter nichts, und er kann nichts anderes sem. Seit dich mit duntor in die neue Lage, und du wirk schich mit duntor in die neue Lage, und du wirk schich deine berzliche Freude an dem Trubel baben, es ir in Abergang. Um Ende kommt sa doch sebe wieder. Biel wichtiger erscheint nachber, daß er and vieder. Biel wichtiger erscheint um Bochen des Erschlung.

Umgekehrt aber flutet auch der Fremdenstram im stärfer nach Berlin, und auch in dieser Beziehung die Keichsbauptstadt ummer großässigtger, internetischen sie keichsbauptstadt ummer großässigtger, internetischen sie keichsbauptstadt werd gestellt, vielleicht zwei Jahren.

Schon seit längerer Zeit, vielleicht zwei Jahren is wir Schukleute, die der englischen Sprache madie um den Engländern und Amerikanern bester des fagen zu können; sie tragen am Armel eingestick und amerikanische Flaggen, damit sie sofort erkant von Jett daben sich anch Aufre Chausseure solche Abseldan gelegt, und Fremdensührer (üb. ens ein neuer Bereine frühere Gelegenheitslessung, sind dem Beispiel auf Unter den letzteren sallen besonders diesenigen an Armelinden und schörpenähntigte Rönder mit Armbinden und schärvena mitche Bander mit Denderift tragen und den vielen Berlin belatione Moste atern die Wege weisen wollen, dur Aunt Gest at nun Bergnügen.

#### Hus dem Gerichtsfaal

handlergergeßt. Der in swelter Instanz zu 3% Jahrstenbergergeßt. Der in swelter Instanz zu 3% Jahrstengnis und 12000 Mart Gelditrase verursellte Aubelsti hat seine Berteidiger beaustragt, wesen Urteil angenommenen Berbrechens der Kuppeler beim Reichsgericht durchzusübren. Der Bermiellssechs Monate Untersuchungshaft angerechnet werden, dagegen das Urteil an, soweit es wegen Seltechn Bergeben gegen das Auswanderungsgeset ergangen

§ Bum 100. Mal beftraft. Das 3ubild bunderiften Beftrafung fonnte bie 42iabrige Mener in Dandung feiern, die bereits 99 mal weiterungen und Bergeben vorbestraft ist und sum die Wale vor der Straffammer erschien, um sich wegen Diebstabls zu verantworten. Sie wurde und auch übersührt, einem Händler 230 Mart aus estamotiert zu baben. Das Urfeil lautete auf 18 Bucht haus und drei Indexentiert einem Sandler 230 Mart aus estamotiert zu baben. Das Urfeil lautete auf 18 Bucht haus und drei Jahre Ehrverlust.

Suchthaus und brei Jahre Chrverluft.

§ Ehrengerichtsurfeil in bezug auf die Bilgice der In Dresden hatte sich vor bem ärztlichen Ehrender Sanitätsrat Dr. Bilsinger zu verantworten durch Eingeben eines Bertrages mit dem Zeiter Iannten Bilzichen Deilanftalt die ärztliche Stervelekt haben follte. Während Bilsinger in enter freigesprochen war, verurteilte ihn die zwelft deiner Geldstrafe von 1000 Mart, zur Tragung außerdem wurde ihm das Bahlrecht und die Nauf die Dauer von drei Jahren abertannt.

§ Drei Jahre Gefängnis wegen Mikhantus Batisensindes erhielt vor dem Presduer Schwingspreichen Bitwe eines Marinestabsingenieurs namel. Tag mitte eines Marinestabsingenieurs namel. Tag angeslagt wegen unsüchtiger Gewaltiätigkeit und

angeklagt wegen unzüchtiger Gewaltsätigkeit u licher Körperverlehung. Sie bat ein viers Baisenkind in nicht wiederzugebender Welfe das Kind außerdem schwer mishandelt. Fran zwar von dem ersten Teil der Anstage freigelprei der Körperverlehung erdielt sie die drei Jahre

## cokales und Provinzielles.

. Schone Erfolge batte ber Turnverein auf bem in Cobleng-Reuendorf flattgefundenen vollstümlichen in Gobleng-Reuendorf flattgefundenen vollstümlichen genurnen zu verzeichnen. Se errangen in der Oberflufe 133 Mitbewerbern Oefar Gemmer den 13. Sieg mit 133 Mitbewerbern 17. Sieg mit 58,5 P. In der wurde Oslar Senz unter 167 Mitbewerbern 8. mit 75 Punkten. Den wackeren Turnern "Gut heit." Der Quartettverein erhielt auf dem gestrigen Der Quartettverein erhielt auf dem gestrigen gestelltreit in Frankfurt-Sichersheim den 4. Rlassenpreis was aus ben ben ben ben ben ben ber bereingen um den den der berein mit nur 1,5 Punkten gegen mit unterlag der Berein mit nur 1,5 Punkten gegen den der bas den Kaiserpreis erhielt. Das Rejulandein, das den Kaiserpreis erhielt. Das Rejulandein, bas den Kaiserpreis erhielt. Das Rejulandein, der Stadtklasse ist solgendes: 1. Preis der Geboernheim, 3. Sprendlingen, 4. Braubach. Berein (Riederrad) siel durch. Bei der außerst kann fich in der Stadt, dem Berein, wardischen und rüstet man sich in der Stadt, dem Berein, benieden Empfang zu bereiten. iffliden Empfang ju bereiten. Barernregeln. Bas ber Juli und Auguft nicht

das fann ber Geptember noch braten. Rilian, ber Rann, fiellt ben erften Schnitter an. - In Dagbalene gern, benn fie weinet um ben herrn. - Sallt por bint. — Sind bie hundstag bell und tiar, funben fie ats Jahr; haben Regen fie bereit, bann tommt noch

Ein Derein aus Coblens langte gestern Rachmittag bier an und maricierte unter Borantritt einer and bier an und flate bes Gafthanfes "jum Rheinberg,"
will die Ausflägler — girta 170 Berfonen — ben Kaffee
men und fich bei Mufit, Gefang und Tanz bestens
und fich bei Mufit, Gefang und Tanz bestens
und fich bei Polgte bie Abfahrt nach Coblenz

"In Ofterspai wird wegen Umbau bes Biginal-us we ber Einfahrt in den Ort biese Strede für Fuhr-tis auf weiteres gesperrt.

Sownrgericht. Am 3. Juli fanb vor bem wenne Schwurgericht ber 27jabrige aus Rieberlahnftein mar Soloffermeifter Martin Bambach aus Oberlahnftein, abbener Schoffermeister Martin Wambach aus Oberlahnstein, im 16 Rai seinen Lehrling Andreas Araus daburch miet und dessen Tod herbeigeführt haben soll, daß er mit metal und dessen Schweißdraht nach diesem warf, ihn kopt derart traf, daß der Draht durch die Schäbeldeck beinden eindrang. Wambach, der sich vor zwei Jahren beindig machte, betrieb in seiner Werksätte die reinste bielligzichterei. Rach den Zeugenaussagen der Lehrlinge wir sin Tag ohne Prügel. Sogar mit Hammer und sie sting er auf die Lehrlinge ein. So war es auch am Lai, an dem der junge Kraus eine falsche Weisung wir anderen Lehrling gegeben hatte. Wambach geriet wir in Erregung und warf ein Stück Schweißdraht, das rateins 50 Grad heiß war, nach Kraus. Das Urteil wie auf zwei Jahre Gesängnis.

Der diessährige Aurfus zur kusbildung von betatkeitslehrerinnen an ländlichen Bolfsschulen sindet bei mittel Beteiligung vom 14. September die 18. Dezember als Addensortbildungsschule in Limburg statt. Zur kusden im Alter von 118 bis 35 Jahren zugelassen, ward Beschenigung des Schulvorstandes nachweisen, daß ist entweder als Handarbeitslehrerinnen an einer

it entweber als Sanbarbeitslehrerinnen an einer migen Boltsschule beschäftigt find, ober nach ihrer Ausmin bem Rurfus als solche angestellt werden sollen.

frim ju Biesbaben ju richten, ber auch jebe gewünschte

Jugendpflege. Auf Anorduung des Regierungs-tenten haben die Areis- und Orteausschuffe für Jugend-ma die Berujeberatung, sowie Lehr- und Arbeits-Sque bei diefer Arbelt vorbereitend und helfend jur bieben jod, ift von ber Rgl. Regierung für die bies-am Kreislehrertonferenzen die Frage jur Beratung gestellt: tan die Bollsschule die auf Berufsberatung und bielenbermittlung gerichtete Tätigkeit der Kreis- und llung in ihr Programm aufgenommen. Da auch fe für Jugenbpflege unterflügen ?"

Dom Westerwald. Die Balbbeerenernte nimmt ber Broft einen Teil ber Blitten vernichtet bat. en baben in ben letten Jahren bas Recht bes biefer Beeren nur auf Gemeinbemitglieber beschränkt in Erwerbung besselben burd Auswärtige von einer ablangig gemacht. Erwachsene bezahlen meift 3 Mt., 1,50 Mt. und erhalten bafür einen Erlaubnieschrin, emeinbeforfter ausstellt. Das macht ben Leuten, grabe bas Glan haben, Blieb einer malbbeerreichen ju fein, unmöglich, bie Beeren gu fammeln, mas Grofden verbienten, ju bebauern ift. Die Forft-Pontrolle ausgunben und jebe Hebertretung gur Angeige

Die Arbeiten an ber neuen Rheinbrude bei gewinnen auf beiben Rheinfeiten immer mehr and Große. Heber bas Land murben gewaltige dinier errichtet, die dicht nebeneinander sich erheben in Bahnftrede bis zu den Bahndammen tragen sollen. die beide bes Bundammen tragen sollen. die beine Beinfachten bes Brudenstüdes für den gewaltigen Bogen techten Rheinseite zwischen ber Aue und dem rechten miolgte am Samstag. Dieses Teil war auf vier am zur Sinfahrt fertig an der Aue. Die Einsahrt gags turzer Zeit bewerkstelligt, damit das Fahreicht bald wieder frei wurde. Dieses war während wieder gesperrt. Die Bahnhauten von dem linken dart gesperrt. Die Bahnbauten von bem linten aum ben Rochusberg berum nach ber Rabe werden Bibert. Ueberhaupt foreiten bie Arbeiten mit Sanelligfeit poran.

Nah und fern.

O Wolfenbrüche am Riederrhein. Wie aus München Gladbach gemeldet wird, brachte dort ein schweres Unwetter die böchste Regenmenge seit vierzig Jahren, nämlich saft 50 Millimeter Niederschlag. Mehrsach ichlug der Blitzein; die Straßen waren stellenweise suschoch verschlammt. Durch Hagel wurden Felder und Gärten start geschädigt. In Wanlo (Regierungsbezirt Düsseldorf) wurde von einer Windhose eine massive Scheme völlig zertrümmert. — Auch in Frankreich wurde durch Sturm und Hagelschlag großer Ernteschaden angerichtet.

O Berbot ber gefilmten Oberammerganer Baffions. fpiele. Gine frangofische Firma batte die Oberammerganer Baffionsipiele fur ben Gilm aufnehmen laffen und bie Bildfreisen der Berliner Bensur zur Brüsung übergeben. Die Behörde hat aber den Film als zur öffentlichen Borsührung ungeeignet erklärt. Gleichzeitig wurde befanntsegeben, das biblische Stoffe für die Kinotheater nicht zusässig find.

O Betterichaden. Die ichweren Unmetter, die in Der

ins Krankenhaus gebracht.

o Ein verhängnisvoller Schredicuft. Durch einen mertwürdigen Bufall buste ber Anecht bes Bfarrers Stephan Daiurannsti in Aranwce Gorne bei Borigcgom fein Leben ein. Der Bfarrer war fpats abend mit feinen Bferden in den Bsarrer war ibats adend mit seinen Bferden in den Bsarrhof zurückgekehrt und es siel ihm auf, daß die Hunde ungewöhnlich unruhig waren. Er beauftragte daher den Knecht, Rachichau zu halten, ob sich nicht vielleicht Diede in den Bsarrhof eingeschlichen bätten. Statt jedoch im Bsarrhof nachzusehen, ging der Kutscher in den Garten, während der Bsarrer, ohne dies zu wissen, sein Jagdgewehr nahm und in den Garten sinen Schreckschuß abseurte, der den Knecht in den Kopf tras und auf der Stelle tötete.

e Trennung einer fürftlichen Che. Die ungludliche Gbe ber ruffifchen Großfürftin Maria Baulowna mit bem Bringen Bilbelm von Schweben ift jest burch einen Utas bes Baren endgültig gelöst worden. Der Prinzessin wird gestattet, eine neue Ehe einzugehen. Sie hat sich fünftig Groffürstin Maria Bawlowna die Jüngere zu nennen. Bom Stockholmer Stantowna die Ehe bereits am

Bom Stockholmer Staatsrat war die Ehe bereits am 17. Mära d. A. für velöst erklört.

O Sine Jigennerschlacht. In Liepgarden der uckermünde spielte sich eine klutige Schlacht zwischen zwei Ligennersamilien ab, die eines Mädchens wegen in Streit geraten waren. Es wurden etwa vierzig Schüsse gewechselt, durch die zwei Ligenner sehr schwer, ein dritter und eine Ligennerin leichter verletzt wurden. Ein fehlgegangenes Geschöß traf eine völlig Undeteiligte, die dei ihren Eltern zu Besuch weilende 22 jährige Frau Berger aus Berlin, während sie ahnungslos im Garten sas, in den Unterleid und verletzte sie so schwer, daß sie in die Greisswalder Klinit gedracht werden mußte. Die Zigeunerbande ist süchtig. bande ift flüchtig.

Kleine Tages-Chronik.

Munden, 8. Juli. Infolge ichwerer Blibichlage ent-ftanben mehrfach Branbe. Im Blartalbabnhof wurde bie große Betriebswerffiatte mit allen Einrichtungen und Bor-raten eingeafchert.

Ratifd, 3. Juli. In bem benachbarten Szcapplorno murben große Bollunterichleife entdedt. Der Staat ift um funf Millionen Rubel geichabigt.

Baris, 3. Juli. Auf die Frau des befannten ? Dopen wurde ein Revolverattentat verüht. ihrem Automobil durch das Boulogner Wäldchen "bret Rugeln gingen fehl.

#### Luftschiff und flugzeug.

Die bentiche Grenze von frangösischen Fliegern überflogen. Zwei französische Flieger baben bei Diebenhofen
bie beutsche Grenze überflogen. Der eine Apparat überflog
ben Grenzort Lommeringen, machte bann eine Schwenkung
und kehrte nach Frankreich zurüd. Der zweite Flieger ging
Ther Fentich-Happingen und kehrte über Trusnes wieder
nach Frankreich zurüd. Aber biesen Zwischenfall ift eine
Untersuchung seitens ber beutschen Behörden eingeleitet
morben.

#### Dandels-Zeitung.

Berlin, 4. Juli. Amtlicher Breisbericht für inländisches Getreide. Es bedeutet W Weisen (K Kernen), R Roggen, G Gerfte (Bg Braugerste, Fg Tuttergerste), H Hafer. (Die Preise gelten in Marf für 1000 Kilogramm guter marftlächiger Ware.) Deute wurden notiert: Dansig W 207, R 170, Stettin W 200-205, R 172-175, H 164-169, Bosen W 206-209, R 167-170, H 165-167, Breslau W 203-205, R 174-178, Fg 145-150, H 162-164, Berlin W 203-206, H 174-188, Reubrandenburg W 205, R 175, H 175, Damburg W 205-207, R 180-183, H 178-182, Dannover W 201, K 185, H 188, Mannheim W 212,50-217,50, R 182,50 bis 185, H 182,50-190.

Berlin, 4. Jult. (Produttenbörse.) Weigenmehl Rr. 00 24,50—27,50. Unverändert. — Roggenmehl Rr. 0 u. 1 gemischt 21.70—24,40. Abn. Sept. 20,60. Unverändert. — Rubol geschäftslos.

Rüböl geichāftslos.

Serlin, 4. Juli. (Schlachtviehmarkt.) Auftrieb:
2832 Minder, 1179 Kälber, 11969 Schafe, 10864 Schweine. —
Breise (die eingeklammerten Bablen geben die Breise für Lebendgewicht an): 1. Minder: A. Ochsen: 1. Stallmask.

a) 81—83 (47—48). 2. Weidemast: c) 78—82 (43—45). d) 72
dis 77 (38—41). B. Bullen: a) 74—76 (43—44). b) 73—76 (41
dis 43). c) 72—75 (38—40). C. Färsen und Kühe: a) 75—78
(45—47). d) 72—77 (41—44). c) 67—73 (37—40). d) 62—86 (33—35).
b) dis 64 (bis 31). — 2. Kälber: b) 100 (60) c) 87—93 (52—56).
d) 79—88 (45—50). e) 64—76 (35—42). — 8. Schafe: A. Stallmastichase: a) 88—92 (43—46) d) 80—86 (40—43). c) 67—77
(32—37). — 4. Schweine: : 54 (43). d) 53—54 (42—43). c)
52—53 (42) d) 51—53 (41—42). e) 50 (40). f) 46—47 (37—98). —
Rarktverlaus: Kindergel...äst. mglam. — 3. d. de handel ubig. — Schafe langsam. — Schweinemarkt.

Todesillnzeige.

Maen Bermanbten und Befannten biermit bie traurige Radricht, bag es Gott bem herrn fiber Leben und Tob gefallen bat, meinen un-vergefilichen Gatten, unferen lieben Bater, Sowiegerfohn, Bruder, Comager und Ontel,

nach fdwerem Beiben beute Racht 31/2 Uhr im Alter von beinabe 54 Jahren ju fich in bie Emigteit abgurufen.

Dies zeigen an mit ber Bitte um ftille Teil-

Die trauernden hinterbliebenen. Braubach, ben 5. Juli 1914.

Die Beerdigung findet am Dienstag, ben 7. Juli, nachmittage 5 Uhr vom Sterbehauf: (Ronnengaffe) aus ftatt.

## Militär-Verein Braubach. Todes-Anzeige.

Mm Conntag, ben 5. Juli veridieb nad turgem ichmeren Beiben unfer lieber Ramerab

# Herr Philipp Hermani

movon wir unfere Ditglieder hiermit in Renntnie fegen.

Bir verlieren bier burd ein freues, tuch iges Mitglieb. Moge Gott bie hinterbliebenen bei bem ichmeren Berlufte troften und bem lieben

Rameraden bie emige Rube geben. Die Beerbigung findet am Dienstag nach-mittag 5 Uhr flott. Die Mitglieber fam.neln fic 4.30 Uhr im Bereinslotal.

Entidulbigungen muffen idriftlid eingereicht werden. Alljeitige Teilnohme wird gewunich:.

Der Borftand.

Der Beg burd Diffeitt D ntenbol in an feinem oberen Enbe por ber Emmit bung in ben alten @ mm richer Beg burd vom Sturm umgebrochene Baume pirlaufig nicht

Braubad, 4. Juli 1914. Die Boligeiverwaltung.



#### Wafferftands-Nachrichten.

Rheinpegel : 3,14 Meter. Bahnpegel: 1,29



## Witterungsverlauf.

Eigener Wetterdienft.

Ueber Rordofteuropa befindet fich ein großes Soch, burch beffen Borbanbenfein wir anhaltenb bebedten himmel und naffes Better haben, ba bas Sod ben Abgug mehrerer Tiefe, bie fich über ber Befthalfte Guropas angefammelt baben, vereitelt.

Musfichten : Biemlich marm, noch zeitmeife etwas Regen ober Gewitterneigung. Dieberichlag vom 4 .- 6. Juli : 13 Dill m.

verleiht ein zartes reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen und ein blendend schöner Teint. - Alles dies erzeugt die echte

Steckenpferd-Seife (die beste Lilienmilchseife), von Bergmann & Co., Radebeul, a Stück 50 Pfg. Ferner macht der Cream "Dada" (Lilienmilch-Cream) rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg.

## 21mtliche Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Der für ben 7. Juli d. 3. vorgefebene

## Kram, und Viehmarkt

finbet nicht ftatt. Braubach. 1. Juli 1914.

Die Boligeiver valtung.

Die Fuhrleiftungen für die Stabt find mit Birtung vom 1. Oftober b. J. ab auf 2 Jahre neu zu vergeben. Bedingungen liegen in Ratbaufe, Bimmer Re. 3 aue.

Angebote find gut verichloffen und mit ber Aufschtift "Fuhrleiftungen" verfeben bis Montag, ben 13. Juli. Bor-mittags 10 abr an uns einzureichen. Der Dagiftrat.

Braubach, 27. Juni 1914.

Arbeitsvergebung.

Die Erb- und Maurer., Bimmer., Dochbecter- und Spenglerarbeiten fur ben Reubau bes Ferfierhaufes find burd ichriftliche Angebote gu vergeben

Die Berbingungeunterlagen tonnen bei bem Stabtbauamt, Rathausstraße 6, abgeholt werben. Angebote mit ber Aufschrift "Försterhaus" find gut verschloffen bis Mittwoch, den 15. Juli d. 3., Bormittage 10 Uhr en uns einzu-

Braubad, 1. Juli 1914.

Der Magiftrat.

Nau

Tadellos funktionierende

per Stück nur 10 Pfg.

empfiehlt

A. Lemb.

Bevor Sie

bergleichen Sie bitte untenflebenbe Breife "Anker"- und "Gerz"-Gläser mit benen anberer Fabritate.

"Unter". Blafer mit weiter Deffnung, tomplett : 0.50 Mt. 1/2 Str. 0,55 0.60 0.80 "Berg". Glafer mit enger Deffnung, tomplett : 0,55 20%. 1/2 Etr. 0,60 3/4 " 0.65 mit weiter Deffnung, tomplett: 0,85 901. 3/4 Ltr. 0,90 1,00 1,10

Bei grösserer Abnahme billiger. Gerner babe ich ein großes Lager in

in allen Groken gu befannt billigen Breifen.

Chr. Wieghardt.

Selten gunftiges Angebot in

rren:

für Sport und Arbeit. Bervorragend gute Bare in Berrenhemden mit farbigem Ginfat per Stud 2,40 Mf., weiße herrenhemben mit Falter, befte Qual., per Stud 1,80 Mf. fcmarg-weiße Bieberhemben 1,50 Mt., Grubenbemben, braun, 1,50 Dr., Anabenbemben

meiß und farbig in allen Grogen augerft preismert. Stofftragen, weich, in allen Beiten vorratig per Std. 50 Bfg.

Rud. Aenhaus.

Blusenflanelle

empfehlen billigst

Geldiw. Schumacher.

10 pCt. Rabatt

auf famtliche noch vorhanbene Strobpute.

Rudolf Renhaus.

wird niemals bie Birfung ber echten Stedenpferd - Teerfcwefel-Seife v. Bergmann u. Co., Cabebeul, gegen ofe Arten Sautunreinigfeiten und Sautausichlage, wie Miteffer, Befichterote, Blutden. St. 50 Bfg. Chr. Wieghardt.

adreibmaldinen-**Papier** offeriert billigft

A. Cemb.

- für Bänder gur Damen-Schneiterei bei Gefchw. Schumacher.

Rody = Lehrmäddjen für m. b. Benfionat fofort gei. Richt unt. 17 3. u. nur f. aus g. Familie w. fic melden. Knott, Köln, 3chpftr. 16.

Ein gebrauchter, gut erhaltener

Hits- und Liegewagen ju vertaufen.

Julius Rüping.

Rragen, Borhemden Manichetten und Schlibse

in ben neueften Formen und

Rudolf Men haus.

Gin Wohn jaus mit Hallung

ober notiger Raum bagu in Braubach gu taufen gefucht. Offerten nimmt bie Beichaftsftelle b. Bi. entgegen.

eingetroffen:

pro Heft nur 10 Pfg. Meuer Lederftrumpf, intereffante Ergählung. Der Pfadfinder

> Jungdeutichlands Schid fal in der Fremde,

Der Fremdenlegionär Abenteuer u. Gebeimniffe der Frembenlegion

m. B. Z

Moderne Behnpfennig-Bücherei, intereffante auserlefene Romane,

will kommen! Illuftriete 10 Big.

wucherei, Unter. eutscher flagge

potriotifche Ergablungen, 11m den Erdball

itereffante Reife Aben

Adler-Bibliothek illuftriert.

Don deutscher Treue deutiche Belbentaten gu Waffer urb zu Lande

ujw. ujw.

Friedrichstraße, gegenüb. des Bahnhofs u. der Poft.

3mei Frauenhemden, ein Berrenhemd, ein Normalhemd, ein rot= gezeichnetes Sandtuch von 1.75 Mt. an bie gu den feinsten, in bubiden

und Taichentuch auf ber Bleiche hangen gelaffen. Abgugeben Untermorfiftraße 3.

- alte fomie neue -

ftets gu haben bei Karl Kugelmeier.

in allen Farben offeriert gu ben billigften Preifen 21. Lemb.

für Anaben und Derren in iconer, groper Musmahl eingetroffen.

R. Neuhaus.

Sport-Mützen für Anaben, Stickerel-

Häubchen für Mabden in richer Auswahl bei Beichw. Schumacher.

empfiehlt billigft

M. Comb

- ift. Frantfurter Export empfiehlt

Jean Engel.

Ladenlokal mit Lagerraum ju permitten.

Rateres in ber Beidafts. ftelle bicies Blattes.

empfiehlt

anaden-Blomen in nur majdedter Ware i

allen Größenb ei Gefchw. Schumacher.

von ben einfachften bis ju ben

feinften offeriert billigft A. Lemb.

in Bafeten und Rollen he vorratig 21. Temb.

aus ber berühmt. Brennerei pon D. C. Ronig in Steinhagen

Emil Eichenbrenner.

-2lleine-

pro Band nur 10 Ptg bringe in empfehlende Ernnerung.

U. Temb.

Röde und Untertaillen

gu billigen Preifen bei Gejdw. Soumadet.

Neu zugelegt: Knaben-Spiel-Anzuge

R. Neuhaus

eschäfts

Journale,

Kladden. Kontobücher,

Kassabücher, Hauptbücher,

Leitz-Briefordner,

Schnellhefter. Weinbüch Kopierbücher, Büroartik

Tinten, Postkarten-Orda

o em

Papier- und Schreibwaren. Friedrichstr. 13. Fernsprecher 3

und Kinderschürzen für Daboen und Rnaben. Geschw. Schumacher

- von angenehm aromatifden Frudtgeidmet ärztlich empfohlen für Blutarme u. Magenleib

數lasche 80 empfiehlt

in Bogen und Rollen, letteres mit Saligit, ju 10 und 1

A. Lemb.

emore me auf bem Gebiete ber Frijdhaltung, welchen fic biege und taufenbfach bemabrten



unftreitig erworben baben, verbanten Gie nicht Syfteme "Bed", fonbern por adem auch ber Borg

Wie mander Digerfolg ift nicht auf ichledtidlie und unbrauchbare, aber billigere Gummieinge Ind Die Bedglajer find in Anbeicacht bes porguglichen nicht teurer als Glafer zweifelhafter Bertunft und Rachtjaden, Stiderei- frau tauft richtig, wenn fie die echten Bedglafer fie Rur bie Original-Weckgläser lag+

Georg Philipp (19